

... in einfacher und volkstümlicher Weise zur Gestaltung von Aufgaben kommt, an die er sich ganz geben kann und bei dem alle seine inneren Kräfte mit beteiligt sind. Er erarbeitet etwas mit den Händen durch die Sinne unter Ausschaltung des Intellekts.

Die Anwendung künstlerischer Mittel bezweckt in dieser Bildungsarbeit nicht künstlerische Leistungen hervorzurufen, sondern zielt auf eine weitgehende Durchbildung der Sinne, auf eine ernsthafte Erziehung zum Bilden und Formen, insbesondere auch zum intensiven Sehen.

Die andere wichtige Folge dieser Arbeit besteht darin, dass ein unmittelbares Verhältnis zum Kunstschaffen selbst, zu den Werken der alten Meister und vor allem der Gegenwart gewonnen wird.

Hieran schliesst sich die geführte Aussprache über Kunst und Gestaltungsprobleme an, bei der es darauf ankommt, auch die soziologische und kulturmorphologische Bedeutung der Kunst und ihren geistigen Sinn zu erkennen. Durch solche künstlerische Bildungsarbeit wird nicht nur die Kunst mit bildenden und aufbauenden Kräften dem Menschen zugänglich gemacht, sondern es wird vor allem auch die Kluft, die zwischen dem Volk und dem lebendigen Kunstschaffen besteht, auf organische Weise überbrückt. Kunst und Volk wird durch künstlerische Volksbildung wieder in sinnvollen und fruchtbaren Zusammenhang gebracht.

Was geht die Industrie die

Erwachsenenbildung an ?

Von

Eugen R o s e n s t o c k, Professor der Rechte
an der Universität Breslau.

Die moderne Industrie besteht aus sogenannten Betrieben, d.h. aus einer besonderen Art Werkstätten, in denen Menschen nicht mit einander leben, sondern nur gemeinsam produzieren wollen. Die Regeneration der Produktionskräfte dieser Menschen und die Unkosten dafür gehen den Betrieb nichts an. Er kann sich auf eine Einkalkulierung solcher Unkosten nicht einlassen, weil sie die Gestehungskosten des einzelnen Produkts völlig unberechenbar gestalten würden. So wie die Industrie nicht mit der Poesie des Blitzes, sondern nur mit dem elektrischen Strom zu tun hat, nicht mit den Geheimnissen des Urwalds der

Vorzeit, sondern nur mit der Kohlenenergie, so wirtschaftet die Industrie u. a. auch mit Arbeitskräften, nicht aber mit Vollpersönlichkeiten.

Trotzdem oder richtiger gerade deshalb ist Industrie auf die neue Weltmacht der Erwachsenenbildung angewiesen. Denn Erwachsenenbildung schützt die Elastizität der Erwachsenen und stärkt ihre Umstell- und Wandlungsfähigkeit. Sie treibt Ermutigungspädagogik für die sonst ungelebt bleibenden Kräfte der Arbeitsmenschen. Erwachsenenbildung gibt dadurch den Betriebskräften erst die innere Freiheit, auch am vorübergehenden Arbeitsplatz mit Freude und Schwung ohne bürokratische Erstarrung tätig zu bleiben. Erwachsenenbildung erlaubt dem Arbeitsmenschen, seine Arbeitsmaske abzulegen und sein zweites Gesicht zu zeigen.

Diese Erwachsenenbildung bemächtigt sich also nur deshalb der freien Zeiten des Arbeitsmenschen, damit er lerne, seiner "eigenen" Zeit mächtig zu werden. Sie sollte auf allen Grössengraden dieser "eigenen" Zeitabschnitte eingreifen: in der Arbeitspause, in den Freistunden, dem freien Abend und dem Wochenende ebenso gut wie im jährlichen regelmässigen Urlaub und den ausserordentlichen Ferien und den Krankheitszeiten. Schliesslich und vor allem in den grossen Zeitwenden des Lebens im Beruf und Ehe nach jeweils drei, fünf oder sieben Jahren, in den Zeitwenden also, denen heut die meisten Menschen ohnmächtig und hilflos gegenüberstehen, wird eine ermutigende Hilfe zur Gestaltung notwendig. Denn ohne eine solche ausdrückliche Hilfe behält die Masse der Menschen ihre Haltung als blosse Arbeitskraft auch den Aufgaben gegenüber bei, die mehr verlangen vom Einzelnen als der Betrieb, nämlich freie Verantwortung, Selbstkritik, Initiative und Wandlungskraft.

Erwachsenenbildung ruft ein Erwachen aus jenem Zustand des Halbpersönlichseins hervor, der den Massenbetrieb und die Massenvergnügen kennzeichnet. Sie holt den ganzen Mann oder die ganze Frau aus der blossen Arbeitskraft hervor und ist so eine Lehre und Schule der rechten Erholung von der Arbeit. Dieser Prozess der Einwirkung von Erwachsenenbildung auf die Zeitprobleme der Industrie und der Industriemenschheit ist erst in den Anfängen. Wenn die Industrie sich ihm öffnet und Erwachsenenbildung im weitesten Sinne als ihr frei gegenüberstehender Bereich der Regeneration der Arbeitskräfte anerkennen lernt, als einen Bereich eigener Art und eigener Gesetze - wird sie um so schneller ihre Betriebe durchbilden können zu reinen Arbeitsstätten; in diesen Betrieben wird der grösste Wirkungsgrad gerade dadurch erreicht

werden, dass man sie von militärischen, weltanschaulichen und anderen Resten betriebsfremder und subjektiver Ideologie gesäubert hat. Dazu brauchen aber diese subjektiven Lebenskräfte der Erwachsenen ihre Deutung und Beheimatung anderwärts, und es brauchen die Zeitnöte der Erwachsenen ihre Klärung und Auflösung in anderen, betriebsfreien, volkgestaltenden Ordnungen. Die geistige Wegweisung zu diesen Ordnungen, die jeder in Ehe, Freundschaft, Bund und Gruppe, Stand und Kirche selbst vollzieht, heisst Erwachsenenbildung. So wird Erwachsenenbildung zur bewussten Vorbildung und Vorstufe, die den aus dem "Betrieb" hervorgehenden Arbeitskräften die jedesmalige Rückkehr ins vollpersönliche Leben weisen und erleichtern sollen.

.....